

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 30 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstaa Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. F. n. p. 104

Nr 26

Samstag, den 1. März abends

31. Jahrgang 1919

Sotales.

* In den Zeitungen stand vor wenigen Tagen
der Lebensgang des jetzigen Reichspräsidenten
Ebert und es war darin erwähnt, daß der ehe-
malige Sattlergeselle Friedrich Ebert auch
in seinen jungen Jahren in Cronberg conditioniert
habe. Tatsächlich haben wir nun feststellen können,
daß Ebert im Jahre 1889 in den Monaten April,
Mai und Juni bei dem Sattlermeister Georg
Weck in Arbeit stand.

* Mangel an Papier und die Unmöglichkeit
es einbringen zu können, werden uns voraussicht-
lich zwingen das Erscheinen unseres Blattes, hoffent-
lich nur für kurze Zeit, einstellen zu müssen.

* In die französ. Mannschafstische, die in
der Sommerküche des Frankfurter Hofes etabliert
ist, wurde am Mittwoch abend zwischen 7 und 8 Uhr
eingebrochen und daraus etwa 30 Pfund Speck,
mehrere Laib Brot und einige Büchsen Konserven
gestohlen. Als Täter wurde ein hies. Maurer er-
mittelt, der mit seinem Pflegeohn den Raub aus-
führte und dazu sich noch eines Schlosserlehrlings
bediente, der ihm mittels Dietrich die Türen öffnete.
Für seine Mithilfe erhielt dieser Schlosserlehrling zwei
Stücke Speck, die dieser im Laub eines Gartens
versteckte, während der Maurer seinen Anteil gleich
in die Pfanne brachte und ausließ. Die Speck-
schwärze, die man in seinem Küchenschrank fand
und noch den Stempel trug, wurde zum Beweis-
stück. Alle drei Täter wurden verhaftet und sehen
ihrer Strafe vor dem Kriegsgericht entgegen.

* Wie uns die Einkommensteuer-Veranlagungs-
kommission in Königsheim mitteilt, ist es für die
Steuerpflichtigen, denen in diesen Tagen eine Be-
anstandung ihrer Deklaration zugegangen ist, am
einfachsten und zweckdienlichsten, wenn sie sich zur
Erörterung und Regelung der Sache gleich an das
hiesige Steuerbüro auf dem Bürgermeisterramte
wenden. (S. amtl. Bekanntm.)

* Paul Wolf's Stiefelwische ist das neueste
Produkt der heimischen Industrie. Man hat wohl
mit viel Mißtrauen die Kunde von dem Erzeugnis
entgegengenommen und hatte bei dem fortwährenden
Austauschen aller möglichen Ersatz- und Ersatz-Ersatz-
Mittel volle Berechtigung zum zweifeln. Besonders
in Stiefelwische wurde Zeug verkauft, das mitunter
die Stiefel blau statt schwarz erglänzen ließ. Nun
hat uns Paul Wolf aber eine Wische gemacht, die
hausmachend echt ist und selbst den hochgeputzten
Anforderungen genügen wird.

(In der kath. Filiale zu Schönberg ist
morgen Sonntag vorm. 10 Uhr Gottesdienst.)

* Wegen der großen Anzahl von Meldungen
zum franz. Unterricht können die am Donnerstag in
diesem Blatte festgelegten Tage und Zeiten nicht ein-
gehalten werden. Die genauen Angaben von Zeit
und Ort des Unterrichts werden von Sonntag vor-
mittag an bei Riß, Lohmann und Bäcker Mauer
angeschlagen sein und bitten wir die angemeldeten
Personen sich über den Zeitpunkt und Ort des
Unterrichtes genau zu informieren.]

* Schwurgericht. Die für den 17. März in
Aussicht genommene Tagung des Schwurgerichts
in Wiesbaden findet, da es an Verhandlungsstoff
fehlt, nicht statt.

* Französische Lebensmittel an Eisenbahner.

Auf Anordnung der französischen Besatzungsbehörden
sind die Eisenbahndienststellen des besetzten Gebiets
angewiesen worden, die ganzen Eisenbahnbediensteten
namhaft zu machen, welche in Landgemeinden
wohnen, dort Landwirtschaft treiben oder sich durch
Hauschlachtungen mit Fleisch selbst versorgt haben.
In diesen Fällen sollen Lebensmittelzulagen seitens
der Militärs nicht gewährt werden. Ebenso ist
eine strenge Kontrolle darüber angeordnet worden,
daß die Lebensmittel nicht in unbefugte Hände ge-
raten. Eine Lebensmittelverteilung an die bedürf-
tigen Eisenbahnbediensteten des Besatzungsgebiets
findet fortan allwöchentlich statt. Diese Woche
wurden Speck und Gefrierfleisch ausgegeben.

* Angehalten wurde in Wiesbaden ein Fuhr-
mann aus Geisenheim mit mehreren Zentnern
Gerste, die er angeblich zu Tauschzwecken nach
Wiesbaden schaffen wollte. Die Gerste wurde ihm
abgenommen, auch dürfte er wegen Ausfuhr von
Gerste ohne Erlaubnis eine Strafe zu gewärtigen
haben.

* Die Einführung der Sommerzeit ist in
diesem Jahre fraglich. Bekanntlich hat sich Bayern
dagegen ausgesprochen; wohl hauptsächlich wegen
der Abneigung der Landwirtschaft, während sie in
den Städten und Industriebezirken sich bekanntlich
wohl bewährt hat und viel Freunde zählt. Zu
diesen Schwierigkeiten der Wiedereinführung kommt
in diesem Jahre, daß in den besetzten linksrheinischen
Gebieten die Sommerzeit eingeführt wird. Wenn nun
rechts des Rheines die Sommerzeit eingeführt wird,
so würde sich ein Zeitunterschied von 2 Stunden
ergeben. Man weiß nicht, ob in den besetzten Ge-
bieten die Sommerzeit ebenfalls eingeführt wird
und, zutreffenden Falles, an welchem Tage. Für
die Sommerzeit sprechen aber andererseits wieder
Rücksichten auf die Leistungsfähigkeit der Industrie
und der Werkstätten sowie besonders des Bergbaues.

Die Umgebung des Reichspräsidenten.

Reichspräsident Ebert ist damit beschäftigt, die
Personen seiner engeren Umgebung auszuwählen.
Als Kabinettschef wird zu ihm der bisherige Unter-
staatssekretär Baake abtreten, der in der Reichs-
kanzlei durch den Ministerialdirektor im Auswärtigen
Amt Simon ersetzt werden soll. Für die repräsen-
tativen Funktionen ist der Direktor der Hamburg-
Amerika-Linie v. Holendorff in Aussicht genommen.
Holendorff ist ein Bruder des Admiralsstabschefs
v. Holendorff. Er soll die Aufgaben übernehmen,
die früher in der monarchischen Zeit dem Oberhof-
marschall oblagen. Vom Auswärtigen Amt wird
der Geheime Rat Radosny der engeren Umgebung
des Reichspräsidenten zugeteilt werden.

Die ersten Lebensmittel für Deutschland.

Zu den Meldungen der Pariser Blätter, daß
80000 Tonnen Speck und 5000 Tonnen london-
ferte Milch nach Deutschland unterwegs seien, er-
fährt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, daß ur-
sprünglich beabsichtigt war, diese Deutschland zuge-
dachte Menge aus den englischen, in Rotterdam

lagernden Beständen zu entnehmen. Inzwischen sind
aber in Rotterdam tatsächlich zwei für Deutschland
bestimmte Lebensmittel dampfer eingetroffen. Es
sind bereits Verhandlungen im Gange, diese für
die Bevölkerung sicherzustellen. Dazu besteht um
so mehr Aussicht, als diese Lebensmittel mit Gold
und Devisen bezahlt werden können.

Pichon über Wiedergutmachungs- und Friedensfragen.

Nach einer Havasmeldung erklärte Minister
Pichon bei einem Empfang ausländischer Journa-
listen hinsichtlich der Frage der Wiedergutmachungen:
Seiner Ansicht nach sei die Hauptsache, ein Ueber-
einkommen der Militärs über die von Deutschland
in bar und natura zu fordernde Gesamtsumme zu
erzielen. Diese Verteilung auf die Militärs würde
leicht vor sich gehen Einige von den Staaten,
aus denen sich Oesterreich zusammensetzte, vor allem
die Slowaken, seien bereit, sich an der Schuld zu
beteiligen, aber nur an derjenigen aus der Zeit
vor dem Kriege. Andere Staaten lehnten jede Teil-
nahme ab. Hinsichtlich des voraussichtlichen Zeit-
punktes des Friedensschlusses erklärte Pichon, daß
der Konferenzausschuß alles tue, um die Lösung der
Hauptfragen zu beschleunigen. Präsident Wilson
habe beim Verlassen Frankreichs der Ansicht Aus-
druck gegeben, daß es möglich sein werde, die Frie-
denspräliminarien in der ersten Maihälfte, vielleicht
schon früher, zu unterzeichnen. Der neue Waffen-
stillstandsvertrag werde wahrscheinlich die endgültigen
militärischen Bedingungen enthalten. Augenblicklich
handle es sich nur darum, den Waffenstillstand mit
Deutschland zu erneuern, aber die militärischen Sach-
verständigen seien aufgefordert worden, den Entwurf
eines endgültigen Waffenstillstandes mit Oesterreich
zu prüfen. Die Frage einer Versenkung der deut-
schen Flotte werde von der Konferenz nicht erörtert,
aber von Marinesachverständigen behandelt.

● Sonntagsgedanken ●

Helft alle mit am Werk dieser Tage!

Wir müssen über die großen Ereignisse unserer
Tage, ihre Beziehung auf uns und das, was wir
von ihnen zu erwarten haben, mit eigener Be-
wegung unsrer Gedanken nachdenken und
uns eine klare und feste Ansicht von allen diesen
Gegenständen und ein entschiedenes und unwandel-
bares Ja oder Nein über die hierherfallenden
Fragen verschaffen. Fichte.

Beim Wiederaufbau eines physisch und seelisch
millionenfach verwundeten Volkes, in der Gestaltung
einer Zukunft, die Leben, Kraft und Glauben er-
neuern soll, steht im Mittelpunkt die Pflege des
Menschen, nicht die Politik der Güter.
Gertrud Bäumer (Aus dem Vortrags).

Wenn du dich tatlos auf die Knie warfst —
verlangst du, daß dein Heil vom Himmel regne?
Die Hand ans Werk! Daß Gott dein
Schaffen segne,
das ist's was du demütig bitten darfst.
F. W. Weber.

Sprechstunden des Bürgermeisters.

In Folge außergewöhnlicher dienstlicher Inanspruchnahme sehe ich mich zu meinem Bedauern außer Stande, persönlichen Rücksprachen in der bisherigen ausgedehnten Weise zur Verfügung zu stehen. Ich bitte daher das Publikum, dieselben auf dringliche Fälle beschränken zu wollen.

Cronberg, den 1. März 1919.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Von der Einkommensteuer-Veranlagungskommission in Königstein i. Ts. sind in diesen Tagen durch die Post Beanstandungen von Steuerdeklarationen zugestellt worden.

Falls die betreffenden Steuerpflichtigen die mündliche Erörterung vorziehen, können sie ihre Erklärungen auf Zimmer 9 des Bürgermeistersamtes abgeben.

Cronberg den 28. Febr. 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr.: Eingartierung von Mannschaften der französischen Besatzung.

Alle Einwohner, bei denen im vergangenen Monat Mannschaften eingartiert waren, ersuchen wir um die möglichst baldige Vorlage der vorher auf dem Arbeitsnachweis (Tanzhausstr. 17) bescheinigten Quartierzettel in Zimmer 5 des Bürgermeistersamtes.

Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß infolge des häufigen Wechsels der Eingartierung alle Änderungen (Ab- und Zugänge derselben) von den Quartiergebern stets am nächsten Werk-

tage, vormittags, ebenfalls auf dem Arbeitsnachweis unter Vorlage des Quartierzettels anzumelden sind.

Cronberg, den 1. März 1918.

Der Bürgermeister. Müller-Mittler.

Im Monat März finden die Kontrollverfammlungen

wie folgt statt:

Am Sonntag, den 9. März

8 Uhr vorm. in der Turnhalle für alle diejenigen, welche schon vor dem 1. Aug. 1914 ihren Wohnsitz in der Gemeinde hatten.

Am 2. und am 16. März

8 Uhr vorm. in der Turnhalle für alle diejenigen, welche nach dem 1. August 1914 ihren Wohnsitz in der Gemeinde genommen haben.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Holzversteigerung.

An Montag, den 3. März 1919, vormittags kommt im hiesigen Stadtwald, Distrikt Ruders 5 und 6 nachstehendes Holz zur Versteigerung: 44 rm Eichen-, Buchen und Birkenknüppelholz 6500 Eichenbohlenstangen.

Zusammentritt um 9 Uhr am Feldbergweg (Villa Murr). Anfang 1/2 10 Uhr im Dist. Ruders 5.

Die Erteilung des Zuschlages bleibt in jedem Falle vorbehalten. Händler und nicht in Cronberg wohnhafte Personen sind ausgeschlossen.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Brof. und Zuckerkarten-Ausgabe.

am Montag, den 3. März ds. Jrs. im Zimmer Nr. 3 des Bürgermeistersamtes in folgender Ordnung:

Vormittags:

Von 8—9 Uhr für Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg.

Von 9—10 Uhr für Gartenstr., Grabenstraße, Hinterstr., Güterbahnhof, Hain, Hartmuthstr., Hauptstraße.

Von 10—11 Uhr für H. Winter, Höhenstraße, Jaminstraße, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kleine Römerberg, Königsteinerstr., Krankenhausstr.

Von 11—12 Uhr für Kronthal, Kronthalerweg, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstr., Minnholz-, Neuerberweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdest., Römerberg, Rumpfsstraße, Schaafhof, Scheibenschweg, Schillerstraße.

Nachmittags:

Von 2—3 Uhr für Schirnstraße, Schloßstr., Schönborgersfeld, Schreyerstraße, Stein-, Synagogenstraße.

Von 3—4 Uhr für Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unt. Talerfeldweg, Untere Hölzgasse, Viktoriastraße, Vogelsgesanggasse, Wilh. Sonnenstraße.

Von 4—5 Uhr für Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Burgerstr., Burgweg, Doppesstraße. Es wird dringend ersucht, sich an die Zeiteinteilung zu halten.

Cronberg, den 27. Febr. 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Dankagung.

Der vielen Beweise herzlicher Teilnahme gedenkend, welche uns bei der Krankheit, sowie bei dem Heimzuge unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Wilhelm Fink

zu teil wurden, sowie für die vielen lieben Blumenpenden sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Schaller, dem Herrn Lehrer und den Kindern für den Grabesgang, den Herrn Beamten und Arbeitern des Cronberger Bahnhofs, dem Verband der Bahnhofsarbeiter und Unt. rassisten, sowie dem Allgem. Staats-eisenbahnverein.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Fink und Familie.

Edolf Fink „ „

Kätha Fink.

Umändern

sämtl. Garderobe, Wädicke etc. Ausbess. u. Neu-Anfertigung

billigt und gut

Schmidt, Frankfurterstraße 25

Vergangenen Sonntag

2 schwarze Hühner

entlaufen. Wiederbringer erh.

Belohnung Laminstr. 1

zuverläßl. Mädchen

gesucht.

Frau Studer,

Bauerstr. 19

Gründl. Klavierunterricht

wird erteilt.

Hauptstraße 35 I.

Grüßer, Frischer

Ofen

(von Eise), emailliert, fast neu,

zu verkaufen.

Blascheck,

Mammolshain.

Gesunde, gründliche

Wohnung

sucht

Phrer Harlmann.

Polierte Rindervettelle

mit Matraße

zu verkaufen bei

Franz Houb, Tapetier,

Schloßstraße 3

Zu verkaufen: Sch. gut

erhalten.

Rinderstg. u. Liegewagen

Näh Geschäft-ll.

Heute, Samstag abend

Ein. Gasherd,

1 Brotmaschine, 1 Schneider-

büste No. 48 zu verkauf.

Schloßstraße 6.

Maschinenbauhule Offenbach a. M.

den preuß. Anstalten gleichgestellt.

Spezialabteilung für Elektrotechnik.

Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Freie Turngemeinde Cronberg i. T.

9. Kreis.

2. Bezirk.

Nachruf.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, den hiesigen Einwohnern die Namen der uns durch den Krieg entrienen Turngenossen bekannt zu geben:

Opfer des Krieges wurden:

Eduard Klein,

Hermann Winter,

Josef Grill,

Karl Maier.

In Gefangenschaft:

Konrad Becker.

Auch des unheilbar gewordenen Mitglieds

Ernst Klängenstein

wollen wir gedenken.

Wir teilen den großen Schmerz der Angehör-

igen dieser Mitglieder. Den Gefallenen werden

wir ein ehrendes Andenken bewahren. Auch in den

Annalen des Vereins sollen sie unvergessen bleiben.

Das sich in Gefangenschaft befindliche Mitglied

hoffen wir recht bald in unserer Mitte begrüßen

zu können. Der Vorstand.

Alle Sorten

Gemüse - Samen

eingetroffen

Carl Gerstner.

Sämereien

reich sortiert empfiehlt

Ludw. Anthes.

Junges sauber. Mädchen

für leichte Arbeit und guten Lohn sofort gesucht

in der Buchdruckerei ds. Blattes.

Monatsmädchen (oder Frau) für einige Stunden täglich nach Schönb. gesucht. Näh. Geschäftsst.

Die von mir hergestellte

Stiefel-Wichse

ist immer von rätig und

kommt jetzt auch in

Pfund-Büchsen

verpackt, zum Verkauf.

Paul Wolf.

Königsteinerstrasse 2.